

Althengstett

Projekte verbinden Generationen

Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 18.01.2011 um 17:32 Uhr



Das Projekt Lesepatzen gehört zu den ersten Aktionen, die der Seniorenrat in die Tat umgesetzt hat. Foto: Archiv *Foto: Schwarzwälder-Bote*

Von Jeanette Tröger

Althengstett. Förderung der Altenhilfe, Vertretung der Interessen älterer Menschen, Unterstützung von Eigeninitiative, Spontaneität und Kreativität von Senioren – diese in der Satzung des Seniorenrates Althengstett formulierten Ziele sind Sätze, wie man sie immer wieder liest.

Wer jedoch wie die Besucher im voll besetzten evangelischen Gemeindehaus die Präsentation des Angebotes und die Vorstellung der Ansprechpartner für die geplanten Aktionen erlebt hat, zweifelt nicht daran, dass der Initiative der Vorsitzenden Natalie Knobel und ihren Mitstreitern Erfolg beschieden sein wird. Sie setzen sich mit Herzblut für ein lebendiges, buntes, nachhaltiges und ortsteilübergreifendes Projekt ein, das für die älteren Mitbürger der Gesamtgemeinde – und nicht nur für diese – gedacht ist. Knobel arbeitet mit Gerd Fauti, Ernst Hempel, Karin Kröner sowie Peter Valjak zusammen.

Erste Aktivitäten gibt es schon: Seit sechs Wochen sind in jeder Gruppe der Kindergärten in Althengstett und Ottenbronn Vereinsmitglieder regelmäßig als Lesepatzen im Einsatz. Der Seniorenrat sieht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Angeboten von Vereinen, Kirche und Gemeinde, sondern will diese ergänzen und zu organisationsübergreifender Zusammenarbeit anregen.

Bürgermeister Clemens Götz stellte dar, wie die Gemeinde ein lebenswertes Umfeld schafft und forderte die Senioren auf, sich nicht zurück zu ziehen, sondern teilzunehmen am gemeindlichen Leben sowie ihre vielfältige Berufs- und Lebenserfahrung einzubringen.

Die geplanten Angebote sind eingeteilt in Bereiche wie "Spiel, Unterhaltung und Sport", wo gewandert, gezaubert und getanzt werden kann. Im Bereich "Anregung und Bildung" sind ein Englisch-Konversationskurs, Ausflüge oder ein PC-Kreis geplant. Der Bereich "Begegnung und Kommunikation" sieht einen Besuchsdienst sowie einen turnusmäßigen Mittagstisch für Senioren vor. "Helfen und Unterstützen" wollen die Lesepatzen und Wahlgroßeltern. Im Bereich "Gesundheit" sollen unter anderem Vorträge mit Ärzten und Apothekern organisiert, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten oder Klangschalen-Meditationen angeboten werden.

Alle Senioren sind aufgerufen, ihre Anforderungen und Wünsche den Ansprechpartnern mitzuteilen, damit das Angebot dem Bedarf entsprechend ausgebaut werden kann.

Hansjörg Hummel, Vorsitzender des Kreisseniorenrates, informierte die Besucher über die Möglichkeiten der Vernetzung innerhalb der Seniorenräte und nannte als wesentliches Ziel der Organisation, der Gesellschaft ein Bild von den Möglichkeiten des Alters zu vermitteln.